



Die Erschließungsarbeiten im Bereich des künftigen Wohngebiets Werlsiepen sind weit fortgeschritten. So sind zum Beispiel schon die Versorgungsleitungen verlegt und die Baustraßen geschottert worden. ■ Fotos: vom Hofe

# Die ersten Häuslebauer stehen in den Startlöchern

Erschließung des nächsten großen Wohngebiets im Nordosten von Meinerzhagen laufen. Werlsiepen bietet Platz für rund 150 Wohneinheiten

Von Horst vom Hofe

**MEINERZHAGEN** ■ Das Landschaftsbild hat sich grundlegend verändert. Wo zwischen dem Inselwäldchen und dem Werlsiepen Tal einst auf Weiden Pferde grasen, sind bereits die Konturen von Straßen und Gehwegen und künftigen Wohnbauflächen zu erkennen. Im Sommer starteten die Erschließungsarbeiten für das nächste größere Baugebiet der Stadt: Werlsiepen, so die Bezeichnung für das künftige Wohnviertel im nordöstlichen Stadtgebiet, bietet auf rund 7,4 Hektar Fläche Platz für die Errichtung von rund 150 Wohneinheiten. Hier können einmal rund 700 Menschen leben.

Was auch im politischen Lager teilweise kontrovers diskutiert wurde, weil der Bedarf für ein solch großes Baugebiet in Frage gestellt wurde, kommt offenbar genau zum richtigen Zeitpunkt. „Wir spüren eine wieder deutlich anziehende Nachfra-



Die HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE verläuft entlang des Hangs in Richtung Inselwäldchen.

ge nach Wohnbaugrundstücken“, erklärt im Gespräch mit der MZ Wolfgang Moog, Geschäftsführer Meinerzhagener Baugesellschaft.

Das heimische Wohnungsunternehmen mit der Stadt Meinerzhagen als größtem Gesellschafter vermarktet den größten Teil der Grundstücke in Werlsiepen. „Wir haben

im Stadtgebiet an anderer Stelle so gut wie nichts mehr anzubieten“, zeigt Moog auf und informiert, dass es für Werlsiepen aktuell bereits mehr als zehn Vormerkungen von Bauwilligen für Grundstücke

in diesem neuen Gebiet gibt. „Am liebsten hätten einige davon sogar noch in diesem Jahr mit dem Eigenheimbau begonnen“, so der Geschäftsführer. Mittlerweile sind die Erschließungsmaßnahmen so weit fortgeschritten, dass die Stadt ihre Ankündigung vom Frühjahr wahr machen kann: Ab 2010 kann in Werlsiepen gebaut werden. Die an den Siepener Weg in Höhe des Hochhauses anschließende künftige HAUPTERSCHLIEßUNGSSTRAßE ist bereits trassiert. Ein Großteil der Versorgungsleitungen, wie Gas, Strom, Wasser, Telekommunikation und Kanal sind schon verlegt. In Kürze soll die erste Asphalt-schicht auf die Baustraßen aufgebracht werden.

Sichergestellt ist mit diesem ersten Teil der Erschließung, dass rund 50 Grundstücke baureif gemacht sein werden.

In Werlsiepen wird der Schwerpunkt auf Einfamilienhaus-Grundstücken liegen. In dem jetzt angegangenen ersten Abschnitt kann dieses Angebot aber differenziert werden, so dass auch Mehrfamilien-Wohnhäuser im unteren Teil entstehen können.

Die aktuelle Entwicklung verdeutlicht, dass die mit dem vom Rat per Aufstellungsbeschluss bereits im Jahr 2000 in Angriff genommene städtebauliche Fortentwicklung tatsächlich bedarfsgerecht ist. Wolfgang Moog weiß, dass es in vielen Nachbarstädten rund um Meinerzhagen aktuell für Bauwillige kaum noch möglich ist, Grundstücke zu finden, weil man mit der Neuausweisung deutlich restriktiver vorgegangen ist. Die Volmestadt befindet sich da in einer deutlich besseren Position.

Parallel zur Ausweisung des neuen Wohngebietes laufen auch die Ausbauarbeiten am Siepener Weg und am Korbecker Bach. Voraussichtlich noch in diesem Jahr wird der erste große Teilabschnitt dieser wichtigen innerstädtischen Erschließungsstraße von der Einmündung B 54/Korbecker Weg bis in Höhe Dränkerkampstraße fertiggestellt sein. Der Weiterbau bis zum Hochhaus schließt sich unmittelbar an. In diesem Bereich wird es dann aber nicht mehr zur Vollsperrung kommen, sondern der Verkehr kann jeweils halbseitig an den einzelnen Baufeldern vorbei geführt werden.



Arbeiten im Bereich der türkischen Moschee.